|  |  |
| --- | --- |
| **TECHNISCHER BERICHT** | |
| **Projekt** |  |
| **Bau Nr.** |  |

**Perimeter**

|  |  |
| --- | --- |
| **Projektstand** | *Auswahl aktuelle Projektphase* |
| **Datum** |  |
| Version 05/2018 |  |

Eingesehen TAZ-AbwasserspezialistIn

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | | | | | | | | | |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  | | | | **Federführung**  **Tiefbau- und Entsorgungsdepartement**  Tiefbauamt**,** Projektierung + Realisierung  Name GPL  **Projektbeteiligte**  **Tiefbau- und Entsorgungsdepartement**  Tiefbauamt, Verkehr + Stadtraum  Name PL  Tiefbauamt, Werterhaltung  Name PL  Entsorgung + Recycling Zürich, Entwässerungsplanung  Name PL  Grün Stadt Zürich, Planung und Beratung  Name PL  **Departement der Industriellen Betriebe**  Verkehrsbetriebe, Markt  Name PL  **Sicherheitsdepartement**  Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsprojekte  Name PL  Verkehrsbetriebe, Infrastruktur  Name PL  **Projektverfasser**  Person 1 Person 2  Adresse Firma | | | | | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Version:** | **Datum:** | **Freigabe PL TAZ:** | **Bemerkungen:** |
| 0 |  | Vorname Nachname |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**Inhalt**

1 Ausgangslage 5

1.1 Auslöser 5

1.2 Projektbeteiligte 5

1.3 Projektziele 5

1.4 Einschränkungen 5

2 Situationsanalyse 6

2.1 Städtebau / Stadtraum 6

2.2 Stadtgrün / Alleenkonzept 6

2.3 Natur- und Heimatschutz 6

2.4 Verkehr 6

2.5 Baugrund 7

2.6 Hydrologie 9

2.7 Fazit aus Situationsanalyse 10

3 Strasse (TAZ) 11

3.1 Variantenstudium 11

3.2 Projektbeschrieb TAZ 11

3.3 Bauausführung 12

4 Kanalisation (ERZ) 13

4.1 Projektierungsgrundlagen 13

4.2 Spezielle Projektanforderungen 13

4.3 Projektbeschrieb ERZ 13

4.4 Bauausführung 15

5 Werkleitungen 16

5.1 Wasserversorgung (WVZ) 16

5.2 Elektrizität (ewz Netz) 16

5.3 Fernwärme 16

5.4 Energie 360° (Erdgas) 16

5.5 Verkehrsregelung (DAV) 16

5.6 Telekommunikation () 16

6 Bau- und Verkehrsphasen 17

6.1 Randbedingungen für die provisorische Verkehrsführung 17

6.2 Bau- und Verkehrsphasen 17

7 Betriebs- und Unterhaltskonzept 18

7.1 Bestehende Zuständigkeiten Eigentum, Unterhalt und Erneuerung 18

7.2 Änderungen Zuständigkeiten Eigentum, Unterhalt und Erneuerung 18

Anhänge 19

1. Ausgangslage
   1. Auslöser

*Erläuterung Ausgangslage (Ist-Zustand, Auslöser Bauvorhaben, Anliegen von Interessengruppen, politische oder rechtliche Vorgaben); evtl. Kopie Text aus Dokument B Ausschreibungsunterlagen*

* 1. Projektbeteiligte

Folgende Werke, Dienstabteilungen und Dritte beteiligen sich am Projekt:

|  |  |
| --- | --- |
| Tiefbauamt (TAZ) | Energie360° |
| Grün Stadt Zürich (GSZ) | Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) |
| ERZ Entwässerung | Amt für Städtebau (AfS) |
| ERZ Fernwärme | Liegenschaftenverwaltung Zürich (LVZ) |
| Wasserversorgung Zürich (WVZ) | Immobilienbewirtschaftung Stadt Zürich (IMMO) |
| Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) | Swisscom Fixnet AG |
| Dienstabteilung Verkehr (DAV) | … |
| Elektrizitätswerk Zürich (EWZ) | … |

* 1. Projektziele

Die Bauherrschaft verfolgt mit dem vorliegenden Projekt die nachfolgenden übergeordneten Ziele:

* °
* °
* °    *Erläuterung generelle Projektziele / Bedürfnisse der Projektbeteiligtenevtl. Hinweise zum Bearbeitungs- und Betrachtungsperimeter sowie Angabe der Drittprojekte*
  1. Einschränkungen
     1. Randbedingungen

*Erläuterung massgebender Randbedingungen technischer, betrieblicher, verkehrlicher, terminlicher Art*

* + 1. Drittprojekte

      *Erläuterung von Schnittstellen und Auswirkungen von/gegenüber Drittprojekten*

1. Situationsanalyse
   1. Städtebau / Stadtraum
      1. Geschichte und Bebauungsstruktur

*Beschreibung*

* + 1. Bedeutungsplan

*international, regional, quartierweit*

* + 1. Stadtraumtyp

*Beschreibung*

* + 1. Nutzungen

*Beschreibung*

* + 1. Elemente / Beleuchtung / Materialisierung etc.

*Beschreibung*

* 1. Stadtgrün / Alleenkonzept
     1. Alleenkonzept

*Beschreibung (Baumreihe bestehend / geplant)*

* + 1. Baumgutachten

* 1. Natur- und Heimatschutz
     1. Gärten und Anlagen

Kommunales Schutzobjekt:

Überkommunales Schutzobjekt:

* + 1. Denkmalpflege

Kommunales Schutzobjekt:

Überkommunales Schutzobjekt:

* + 1. Natur-/Landschaftsschutzobjekt

Kommunales Schutzobjekt:

Überkommunales Schutzobjekt:

* 1. Verkehr
     1. Motorisierter Individualverkehr

*Richtplan (Klassierung), Verkehrsregime, Verkehrsbelastung, Geschwindigkeitsniveau, Parkierung, Anlieferung, Entsorgung*

* + 1. Öffentlicher Verkehr

*Haltestellen (Lage, Erschliessungsklasse, Gestaltung, behig), Linien, Mängel, Defizite*

* + 1. Veloverkehr

*Richtplan (Klassierung), Masterplan, Abstellmöglichkeiten*

* + 1. Fussverkehr

*Richtplan (Klassierung), Mängel, Defizite, Nutzungen, Aufenthaltsbereiche*

* + 1. Unfallstatistik

* + 1. Ausnahmetransportroute

*Strassenname*:       *Typ*

Im Projektperimeter liegen keine Ausnahmetransportrouten vor.

* + 1. Rettungsachse

*Strassenname*

* + 1. Verkehrslastklassen gemäss SN 640 320

*Strassenname*      *Verkehrslastklasse*

* + 1. Materialtechnische Zustandserfassungen (Kernbohrungen / Sondagen)

Es wurden materialtechnische Zustandserfassungen durchgeführt:      *Datum, Verfasser*

Es wurden keine materialtechnischen Zustandserfassungen durchgeführt.

* 1. Baugrund
     1. Baugrundarchiv

Im Baugrundarchiv sind folgende Unterlagen zum betroffenen Baugebiet vorhanden:

Rammsondierungen

Sondierbohrungen

kombinierte Sondierungen

geologische Profile

* + 1. Baugrunduntersuchungen

Es wurden spezielle geologische Baugrunduntersuchungen durchgeführt:

Es wurden keine speziellen geologischen Baugrunduntersuchungen durchgeführt.

* + 1. Altlasten

Belasteter Standort ohne schädliche oder lästige Einwirkungen

Sanierungsbedürftiger belasteter Standort

Prioritär untersuchungsbedürftiger belasteter Standort

Bei Zustandsänderung untersuchungsbedürftiger belasteter Standort

Überwachungsbedürftiger Standort

Es liegen keine Angaben zu Altlasten im Kataster der belasteten Standorte vor.

* + 1. Setzungsempfindlichkeit

(Die Karte der Wasserversorgung Zürich gibt die Setzungsempfindlichkeit der Bodenschichten in ca. 2 – 3 m Tiefe an)

Der Boden ist stark setzungsempfindlich

Der Boden ist uneinheitlich, lokal oder punktuell stark setzungsempfindlich

Der Boden ist mässig setzungsempfindlich

Der Boden ist wenig setzungsempfindlich

Der Boden ist nicht setzungsempfindlich

Ausserdem weist der Baugrund im betroffenen Baugebiet eine Kriech- und Rutschtendenz des Hanges auf.

Ausserdem liegt das betroffene Baugebiet im Bereich eines Wallgrabens.

* + 1. Bodenaggressivität

(Die Karte der Wasserversorgung Zürich gibt die Aggressivität der Bodenschichten bis in ca. 2 – 3 m Tiefe bezüglich erdverlegter metallischer Leitungen an)

Der Boden ist stark aggressiv.

Der Boden ist heterogen, lokal stark aggressiv.

Der Boden ist aggressiv.

Der Boden ist schwach aggressiv.

Der Boden ist praktisch nicht aggressiv.

Ausserdem sind im betroffenen Baugebiet Torfschichten vorhanden.

* + 1. Archäologische Schutzzonen

Das betroffene Baugebiet liegt in der archäologischen Schutzzone Nr.      .

Das betroffene Baugebiet liegt nicht in einer archäologischen Schutzzone.

* + 1. Gefahrenkartierung

(Die synoptische Gefahrenkarte stellt die Gefährdungsflächen gemeinsam für die Hauptprozesse Hochwasser und Massenbewegungen dar.)

Für das betroffene Baugebiet besteht gemäss der synoptischen Gefahrenkarte eine erhebliche Gefährdung.

Für das betroffene Baugebiet besteht gemäss der synoptischen Gefahrenkarte eine mittlere Gefährdung.

Für das betroffene Baugebiet besteht gemäss der synoptischen Gefahrenkarte eine geringe Gefährdung.

Für das betroffene Baugebiet besteht gemäss der synoptischen Gefahrenkarte keine Gefährdung.

* + 1. Konzessionierte Anlagen

Im Projektperimeter sind folgende konzessionierte Anlagen vorhanden:

Erdanker:

Rühl-/ Spundwände:

Fundamente:

Öltanks:

Leitungen/Kabel:

Fernwärmeverbindungen:

Weitere:

* + 1. Kunstbauten

*Strassenname*:       *Beschreibung Objekt*

Im betroffenen Baugebiet befinden sich keine Kunstbauten.

* + 1. Spezielle Eigentumsverhältnisse

Im betroffenen Baugebiet sind folgende speziellen Eigentumsverhältnisse zu beachten:

Im betroffenen Baugebiet gibt es keine speziellen Eigentumsverhältnisse.

* + 1. Werkleitungen

Bestehende Werkleitungen gemäss Werkleitungserhebungen vom

* 1. Hydrologie
     1. Grundwasserschutzzonen

Das betroffene Baugebiet befindet sich in der Grundwasserschutzzone S1 (Fassungsbereich).

Das Betroffene Baugebiet befindet sich in der Grundwasserschutzzone S2 (engere Schutzzone).

Das Betroffene Baugebiet befindet sich in der Grundwasserschutzzone S3 (weitere Schutzzone).

Das betroffene Baugebiet befindet sich nicht in einer Grundwasserschutzzone.

* + 1. Gewässerschutzbereiche

Das betroffene Baugebiet liegt im Gewässerschutzbereich Ao (oberirdische Gewässer).

Das betroffene Baugebiet liegt im Gewässerschutzbereich Au (unterirdische Gewässer).

Das betroffene Baugebiet liegt im Gewässerschutzbereich Zu (Zuströmbereich).

Das betroffene Baugebiet liegt im Gewässerschutzbereich üB (übrige Bereiche).

Das betroffene Baugebiet liegt nicht in einem Gewässerschutzbereich.

* + 1. Versickerung

Versickerung in der Regel möglich:

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist gut.

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist mässig gut.

Versickerungsmöglichkeiten abklären:

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist eingeschränkt (gut durchlässig, HW > 2-3 m).

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist eingeschränkt (gut durchlässig, HW wassergesättigt).

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist eingeschränkt (mässig gut durchlässig, HW < 2-3 m).

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist eingeschränkt (mässig gut durchlässig, HW < 1-2 m).

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist eingeschränkt (mässig gut durchlässig, HW wassergesättigt).

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist schlecht.

Versickerung nicht möglich:

Die Versickerungsmöglichkeit im betroffenen Baugebiet ist fehlend.

* + 1. Öffentliche Gewässer

Im betroffenen Baugebiet verläuft das öffentliche Gewässer      .

Im betroffenen Baugebiet verläuft kein öffentliches Gewässer.

* 1. Fazit aus Situationsanalyse

*Handlungsspielräume aufzeigen*

1. Strasse (TAZ)

Bei dem vorliegenden Projekt wurde kein Variantenstudium durchgeführt. *Falls kein Variantenstudium durchgeführt wurde, kann Kap. 3.1 gelöscht werden.*

* 1. Variantenstudium
     1. Zielformulierung

Muss-Ziele

* *Zielformulierung aufgrund Bestellung*

Optimierungs-Ziele

* *Zielformulierung aufgrund Situationsanalyse, Indikatoren zur Bewertung, Zielgewichtung (gemäss Vorlage SE)*
  + 1. Variantengenerierung und Variantenanalyse

*Lösungskonzepte, Lösungsvarianten, Erfüllung Muss- und Optimierungsziele, Ausscheiden/Verbessern, Ermittlung der Auswirkungen*

* + 1. Variantenbewertung

*Bewertungsverfahren, Zielerreichung anhand Indikatoren*

* + 1. Variantenentscheid

*Begründeter Entscheid, Angabe Entscheidgremium inkl. Datum*

* 1. Projektbeschrieb TAZ *Inhaltliche Beschreibung, aber auch Überlegungen und Herleitungen, die zur gewählten Lösung geführt haben und die zum Projektverständnis wichtig sind*

Es wurde eine Vorstudie durchgeführt.

* + 1. Bestvariante

Konzept

*Beschreibung der wesentlichen gestalterischen Aspekte im Vergleich mit dem Ist-Zustand: Gestalterisches Grundkonzept, Räumliche Gliederung, Oberflächen, Ausrüstung, Ausstattung*

Verkehr

Grünanlagen

Beleuchtung (öB)

Parkierung

*Hist. Kompromiss, PP-Bilanz, evtl. Ersatzmassnahmen*

Anlieferung und Entsorgung

*Beschreibung*

* + 1. Strassenbau

*Beschrieb Eingriffstiefe der Massnahmen, projektierter Belagsaufbau Strassenbereich/Gehwegbereich, Materialisierung (Chaussierung/Pflästerung), Randsteinersatz ja/nein, Massnahmen für Strassenentwässerung, Rampen, Trottoirüberfahrten etc.*

* + 1. Kunstbauten

*Beschrieb Massnahmen an Kunstbauten (Brücken, Durchlässen, Unterführungen, Stützmauern)*

* + 1. Spezielle Projektanforderungen

*Beschrieb spezieller Projektanforderungen (Abweichungen zu technischen Standards, ausserordentliche örtliche/betriebliche Verhältnisse, spezielle bautechnische Voraussetzungen)*

* + 1. Umweltverträglichkeitscheck

*Entscheid gemäss Checkliste*

* + 1. Check Lärmsanierungspflicht

*Entscheid, ob Projekt als wesentliche Änderung einzustufen ist und durch UGZ ein akustisches Projekt erarbeitet werden muss; gemäss Kriterienkatalog RD*

* + 1. Kostenschätzung

* 1. Bauausführung
     1. Spezielle Bauabläufe

*Beschrieb von projektspezifischen ausserordentlichen Bauabläufen*

* + 1. Spezielle Risiken

*Beschrieb von speziellen Risiken, die für die Ausführung zu beachten sind*

Es bestehen keine speziellen Risiken.

1. Kanalisation (ERZ)
   1. Projektierungsgrundlagen
      1. Projektdefinition

Projektdefinition ERZ vom

* + 1. Genereller Entwässerungsplan GEP

Berechnungsgrundlagen Ist-Zustand:       *Datum*

Berechnungsgrundlagen Prognose-Zustand:       *Datum*

* + 1. Baulicher Kanalzustand

Inspektionsprotokolle der öffentlichen Kanäle vom       *Datum*.

Inspektionsprotokolle der Grundstücksanschlussleitungen vom      *Datum*.

Inspektionsprotokolle der Sammlerableitungen vom      *Datum*.

Abklärung der unbekannten Anschlussleitungen vom      *Datum*.

* + 1. Vorstudien

Es wurden hydraulische Vorstudien durchgeführt:       *Datum, Verfasser*

Es wurden materialtechnologische Vorstudien durchgeführt:      *Datum, Verfasser*

Es wurden keine Vorstudien durchgeführt.

* 1. Spezielle Projektanforderungen

*Beschrieb spezieller Projektanforderungen (Abweichungen zu technischen Standards, ausserordentliche örtliche/betriebliche Verhältnisse, spezielle bautechnische Voraussetzungen)*

Siehe Projektdefinition ERZ

* 1. Projektbeschrieb ERZ *Inhaltliche Beschreibung, aber auch Überlegungen und Herleitungen, die zur gewählten Lösung geführt haben und die zum Projektverständnis wichtig sind*
     1. Kanalbau

*Wahl der neuen Kanalisationslage, Tiefe der Kanalisation (insbesondere bei Änderungen gegenüber Ist-Zustand) Konsequenzen aus der neuen Kanalisationslage (Umlegung bestehender Werkleitungen etc.), Aufhebung von Vermaschungen, Änderung Abflussregime etc.*

* + 1. Sonderbauwerke

*Erläuterung von Art, Ausbildung, Funktion und Besonderheiten von Sonderbauwerken*

* + 1. Auswirkungen auf GAL-Anschlüsse

*Kommentar bei deutlichen Veränderung der Höhenlage von Kanälen, bei Änderungen des Abflussregimes (Rückstaukote, Energielinie)*

Das Projekt hat keine Auswirkungen auf GAL-Anschlüsse.

* + 1. Hydraulische Berechnungen

*Erläuterung zu den durchgeführten hydraulischen Berechnungen. Verweis auf die durchgeführten Nachweise im Anhang.*

Es wurden keine hydraulischen Berechnungen durchgeführt.

ODER

Hydraulischer Nachweis gemäss Anhang       *Nummer*

Nachweis Vereinigungsbauwerke gemäss Anhang       *Nummer*

Nachweis Sonderbauwerke gemäss Anhang       *Nummer*

Sonstige Nachweise gemäss Anhang       *Nummer*

* + 1. Verhinderung von Ablagerungen

In nachstehenden Abschnitten/Strassen kann die Selbstreinigung nicht restlos sichergestellt werden:

Abschnitt      : *Beschreibung + Begründung, warum keine Verbesserung möglich ist*

Strasse      : *Beschreibung + Begründung, warum keine Verbesserung möglich ist Beschreibung von Abschnitten, die zu geringe Fliessgeschwindigkeiten aufweisen bzw. von Massnahmen zur Verhinderung von Ablagerungen*

Die minimalen Fliessgeschwindigkeiten gemäss SIA 190 werden eingehalten.

DN < 400: vmin = 0.6 m/s

DN 400 – 1000: vmin = 0.8 m/s

DN > 1000: vmin = 1.0 m/s

* + 1. Auswirkungen im Überlastfall (Betriebszustand)

*Aussage darüber machen, wo das Kanalsystem im Projektperimeter und im umliegenden Bereich am ehesten versagen wird bzw. welche Notentlastungen und der gleichen eingeplant sind und was allenfalls die Konsequenzen sind. Qualitative Abschätzung der Folgen bei hydraulischer Überlastung (z.B. kritische Engstellen, mögliche Rückstaufolgen)*

Ein Überlastfall hat keine Auswirkungen im Projektperimeter.

* + 1. Statische Berechnungen

*Erläuterung zu den durchgeführten resp. den durchzuführenden statischen Nachweisen.*

Gemäss Wegleitung Werterhaltung von begehbaren Kanälen, Version

Statische Berechnungen gemäss Anhang

* + 1. Materialisierung

Gemäss Wegleitung Werterhaltung von begehbaren Kanälen, Version

Gemäss Richtlinie Ortbetonkanäle und Kammerbauwerke, Version

Gemäss Richtlinie für den Bau und die Abnahme von PEHD-Rohrleitungen, Version

**Rohrspezifikationen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Material | Dimension | Einsatz in folgenden Haltungen |
| *STZ* | *DN 250* |  |
| *HDPE* |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Ergänzung weiterer Dimensionen durch Aufheben des Dokumentenschutzes und Kopieren der jeweiligen Zeilen.*

*Bei vom Standard abweichenden Rohrmaterialien sind Tragfähigkeitsklasse, Scheiteldruckkraft [KN/m] und Scheitelbruchlast qBr [KN/m] separat aufzuführen.*

**Kontrollschächte**

*Angabe über Materialisierung und Ausführung, z.B. Fertigteilschächte gemäss TED-Normalien*

**Rohrverlegung** *Standardwerte; bei Abweichung anpassen*

Profil: Normalprofil U4

Einbauziffer ZE: 7.0

Rohrumhüllung: Beton unbewehrt

* 1. Bauausführung
     1. Spezielle Bauabläufe

*Beschrieb von projektspezifischen ausserordentlichen Bauabläufen*

* + 1. Umleitungen und Alarmierung

*Beschrieb der Umleitungsmöglichkeiten bzw. notwendigen Provisorien in der Bauphase*

Umleitungen und Alarmierung sind im Ausführungsprojekt zu lösen.

Umleitungs- und Alarmierungskonzept gemäss Anhang      *Nummer*

Umleitungs- und Alarmierungsplan gemäss Anhang      *Nummer*

* + 1. Wassermengen im Bauzustand

Folgende Abwassermenge muss jederzeit ohne Gefahr für Personen und Umwelt kontrolliert durch die Baustelle abgeleitet werden können (= Schutzziel Qsz gemäss Projektdefinition ERZ basierend auf einer voraussichtlichen Baudauer von       Monaten): *[bei alten PDs muss das Qsz beim PL ERZ erfragt werden]*

Abschnitt       Qsz, =       l/s

* + 1. Dichtheitsprüfung

Vor der Inbetriebnahme des Bauwerks ist eine Dichtheitsprüfung gemäss SIA 190 durchzuführen.

Vor der Abnahme des Bauwerkes ist folgende Dichtheitsprüfung gemäss VSA-Richtlinie durchzuführen:       *[z. B. bei Druckleitungen und Muffen]*

Die Art und der Umfang des Prüfverfahrens wird durch den PL Realisierung in Absprache mit ERZ festgelegt.

Es ist keine Dichtheitsprüfung durchzuführen. *[z. B. bei Regenwasserableitungen]*

* + 1. Spezielle Risiken

*Beschrieb von speziellen Risiken, die für die Ausführung zu beachten sind*

Es bestehen keine speziellen Risiken.

1. Werkleitungen *Inhaltliche Beschreibung, aber auch Überlegungen und Herleitungen, die zur gewählten Lösung geführt haben und die zum Projektverständnis wichtig sind*
   1. Wasserversorgung (WVZ)

*Projektbeschrieb*

* 1. Elektrizität (ewz Netz)

*Projektbeschrieb*

* 1. Fernwärme

*Projektbeschrieb*

* 1. Energie 360° (Erdgas)

*Projektbeschrieb*

* 1. Verkehrsregelung (DAV)

*Projektbeschrieb*

* 1. Telekommunikation (     )

*Projektbeschrieb*

1. Bau- und Verkehrsphasen
   1. Randbedingungen für die provisorische Verkehrsführung

*Erläuterung der massgebenden Randbedingungen für die Bau- und Verkehrsphasen (z.B. Aufrechterhaltung des Verkehrsregimes bzw. der Kapazitäten, Aufrechterhaltung Busbetrieb, Sperrung Durchgangsverkehr möglich etc.)*

* 1. Bau- und Verkehrsphasen

*Erläuterung genereller Bauablauf, Beschreibung der verschiedenen Bauphasen (z.B. Bauphase „Kanalbau“, Bauphase „Belagseinbau“ etc.), Zuweisung der jeweiligen Verkehrsphasen zu den Bauphasen (Gewährleistung minimale Spurbreiten für Fussgänger, MIV, ÖV etc., geändertes Verkehrsregime, Anwohnerzufahrt etc.)*

Bau- und Verkehrsphasenplan gemäss Anhang      *Nummer*

Grossräumiges Umleitungskonzept gemäss Anhang      *Nummer*

1. Betriebs- und Unterhaltskonzept

*[Bemerkung: In diesem Kapitel erfolgt eine generelle Regelung der Eigentumsverhältnisse, des Betriebs und der zukünftigen Erneuerung in Zusammenarbeit mit der Werterhaltung. Gibt es keine Änderungen der Zuständigkeiten, so sind die Kapitel 7.1 und 7.2 zu löschen.]*

Mit dem vorliegenden Projekt gibt es keine Änderung der Zuständigkeiten für Eigentum, Unterhalt und Erneuerung sowie keine neuen oder wegfallenden Elemente.

* 1. Bestehende Zuständigkeiten Eigentum, Unterhalt und Erneuerung

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Element** | **Menge** | **Eigentum** | **Baul. Unterhalt** | **Betr. Unterhalt** | | **Erneuerung** |
| **Ohne Reinigung/ Winterdienst** | **Reinigung/ Winterdienst** |
| *Fahrbahn inkl. Randabschlüsse* | *930m2* | *TAZ* | *TAZ* | *TAZ* | *ERZ* | *TAZ* |
| *Unterführung* | *1* | *TAZ* | *TAZ* | *TAZ* | *ERZ* | *TAZ* |
| *Abfallbehälter* | *3* | *ERZ* | *ERZ* | *ERZ* | *ERZ* | *ERZ* |
| *Schlammsammler* | *12* | *TAZ* | *TAZ* | *TAZ* | *ERZ* | *TAZ* |
| *Platz-/ Strassenbank (ÖR)* | *1* | *TAZ* | *TAZ* | *GSZ* | *ERZ* | *TAZ* |
| Chaussierung | *250m2* | *GSZ* | *GSZ* | *GSZ* | *ERZ* | *GSZ* |

*(kursiv: Beispiele)*

* 1. Änderungen Zuständigkeiten Eigentum, Unterhalt und Erneuerung

Mit dem vorliegenden Projekt gibt es folgende Änderungen oder neue Zuständigkeiten für Eigentum, Unterhalt und Erneuerung (z.B. wegen Mengenänderung, neuen oder rückgebauten Elementen/Infrastrukturen oder neuen Vereinbarungen):

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Element** | **Menge neu** | **Eigentum** | **Baul. Unterhalt** | **Betr. Unterhalt** | | **Erneuerung** |
| **Ohne Reinigung/ Winterdienst** | **Reinigung/ Winterdienst** |
| *Asphalt* | *880m2* | *TAZ* | *TAZ* | *TAZ* | *ERZ* | *TAZ* |
| *Pflästerung* | *50m2* | *TAZ* | *TAZ* | *TAZ* | *ERZ* | *TAZ* |
| *Abfallbehälter* | *5* | *ERZ* | *ERZ* | *ERZ* | *ERZ* | *ERZ* |
|  |  |  |  |  |  |  |

*(kursiv: Beispiele)*

Anhänge

*Nummer*       *Bezeichnung*

*Nummer*       *Bezeichnung*

*Nummer*       *Bezeichnung*

*Nummer*       *Bezeichnung*

*Nummer*       *Bezeichnung*